
Abschlussbericht
Begleitseminar zum Kinderfilmfest München 2014
Movies in Motion – mit Film bewegen

Freitag, den 4. Juli, 11-13 Uhr
Gasteig, Vortragsaal der Bibliothek

Seit Mitte Juli 2013 organisieren Kinder und Jugendliche im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ zusammen mit dem Bundesverband Jugend und Film e.V. (BJF) und seinen Bündnispartnern ihre eigenen Filmveranstaltungen. Dabei nehmen sie auch inhaltlich die Zügel in die Hand und nutzen Film aktiv und/oder rezeptiv als persönliches Ausdrucks- und Bildungsmittel. Durch die weitgehend selbstständige Veranstaltungsorganisation übernehmen sie Verantwortung, sie lernen, besser auf Menschen zuzugehen, erfahren Anerkennung durch die öffentliche Vorführung und stärken somit ihr Selbstbewusstsein. Primäre Zielgruppe sind junge Menschen aus bildungsbenachteiligten Milieus.

In der Auftaktveranstaltung zum BJF- Begleitseminar des Kinderfilmfests München stellten die BJF-Mitarbeiterinnen Maren Ranzau und Claudia Schmidt zunächst das Konzept „Movies in Motion“ vor, das binnen eines Jahres bereits zu 39 Projekten und 35 Bündnissen in 30 Orten und 13 Bundesländern geführt hat, davon sechs allein in Bayern. Projekte, bei denen Kinder und Jugendliche ihren eigenen Film drehen und öffentlich vorführen, sind dabei deutlich in der Überzahl. Es gibt aber auch sieben Projekte, bei denen Kinder und Jugendliche Filme sichten und auswählen, alles rund um eine Kinoveranstaltung organisieren und von der Werbung bis zur Moderation alles selbst übernehmen. Bei immerhin sechs Projekten machen die Jugendlichen beides, sie sehen Filme und sie drehen Filme.



Maren Ranzau und Claudia Schmidt bei der Vorstellung der Movies in Motion-Projekte

Zwei spannende Einzelprojekte des ersten Jahres aus Bayern, die beide Bereiche von „Movies in Motion“ abdecken, wurden schließlich von den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen selbst vorgestellt.

Die Jugendlichen im Münchener Projekt „Movies in RoadMotion“, das von der SprachBewegung e.V., der IG Feuerwache, der Initiativgruppe – Interkulturelle Begegnungen und Bildung e.V. und dem Stadtjugendamt der Landeshauptstadt München begleitet wurde, haben diesen Titel ganz wörtlich genommen und sich auf eine Drehwanderschaft begeben. Sie wurden in der Nähe des Starnberger Sees „ausgesetzt“ und mussten zu Fuß binnen vier Tagen ohne fremde Hilfe und öffentliche Verkehrsmittel nach München zurückfinden. Was sie dabei alles erlebt haben, ist in ihrem selbst gedrehten Film „Lauf, so weit du kannst – Ein Film entsteht im Gehen“ zu sehen.

Eine Gruppe von zehn- bis 13-jährigen Kindern im Filmhaus Nürnberg hat sich unter Anleitung von Mikosch Horn und anderen Medienpädagogen vorgenommen, im Oktober 2014 das bundesweit erste Kinderfilmfestival zu veranstalten, das ausschließlich von Kindern selbst organisiert und moderiert wird. Zur optimalen Vorbereitung haben sie neben dem Kinderfilmfest München auch schon zuvor das Augsburger Kinderfilmfest besucht. Eine Kostprobe ihres Könnens gaben die Kinder nicht nur bei der Vorstellung ihres Projekts. Sie durften später im Carl-Orff-Saal des Gasteig auch einen Film des Kinderfilmfests anmoderieren.

Im Anschluss an die BJJ-Auftaktveranstaltung lud BJJ-Vorsitzender Norbert Mehmke zu einem kleinen Empfang anlässlich des einjährigen erfolgreichen Bestehens von „Movies in Motion“ ein.

Das Begleitseminar endete am Samstagabend mit der Bekanntgabe und Verleihung des Publikumspreises an „Rico, Oskar und die Tieferschatten“. Dieser Film aus dem Programm der Kinderfilmsektion beim Filmfest München gefiel dem Publikum besonders gut.

Text und Fotos: Holger Twele



Kinderfilmfestleiterin Katrin Hoffmann (rechts) bei der Übergabe des Publikumspreises für den Film „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ an die Regisseur Neele Leana Vollmar und den Produzenten Philipp Budweg